



Newsletter Nr. 21, April 2018

Liebe weibliche und männliche Freunde, Mitarbeiter und Förderer des AK Asyl,

die Bereitstellung von Informationen für Ihre tägliche Arbeit in der Asylarbeit stellt uns jeden Monat wieder vor neue Herausforderungen. Wir sind darauf angewiesen, dass neben den Dingen, die wir selbst erleben und für wichtig erachten, auch von außen genügend Neuigkeiten an uns herangetragen werden. Natürlich nutzen wir den Newsletter auch, um über unsere Arbeit zu berichten. So finden sich diesen Monat zwei Berichte über die Vollversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V. und über den Abend mit Musik und Lesungen zum Frühling. Daneben haben wir mit dem Thema Rechtsanwältin ein Thema aufgenommen, das durch die Überlastung der Justiz in Deutschland von großem Interesse sein dürfte. Auch der Rhein-Neckar-Kreis stellt mit dem Integrationsportal JAM und regelmäßig abgehaltenen Schulungen immer wieder hilfreiches Material zur Verfügung. Das Jobcenter Weinheim ist für die Bewältigung unserer Aufgaben eine große Stütze. Wir sind in diversen Verteilerlisten eingetragen und erfahren Neues. Es gibt jedoch immer noch Kreise und Sitzungen, die der Auffassung sind, dass die Inhalte ihrer Besprechungen einem gewissen Geheimhaltungsgrad unterliegen. Im neuen Integrationskonzept, das bis zum Sommer veröffentlicht werden soll, ist davon die Rede, dass gerade die Arbeit und Abstimmung zwischen Haupt- und Ehrenamt verbessert werden muss und regelmäßige Treffen vereinbart werden sollten. Wir fragen uns, wie sinnvoll ist es, als große Ehrenamtsorganisation offiziell nichts zu erfahren und von Informationen wie zum Beispiel den folgenden ausgeschlossen zu werden: „über ein Modell Kita-Einstieg - Brücken bauen in frühe Bildung“, „über eine Initiative des IB Jugendmigrationsdienstes“, die seit dem 1.3. in Weinheim begonnen hat, „über die Regelungen des BAMF zur Sprach- und Fahrtkostenregelung“ usw. Immer wieder wird betont, dass ohne die Arbeit von Ehrenamtlichen die gesamte Aufgabe der Aufnahme so vieler Geflüchteter nicht möglich gewesen wäre. Leider ist das zu manchen auch heute noch nicht vorgedrungen. Wir sind sehr gespannt, wie das mit vielen guten Ansätzen versehene Integrationskonzept in der Praxis umgesetzt und mit Leben gefüllt werden kann. In Weinheim gibt es dazu noch einiges zu tun.

Termine

Öffentliche Veranstaltungen	
Mittwoch, den 2. Mai, 19:30 h Weststadtgemeinde Gemeindesaal Ahornstr. 50	Ehrenamtsstammtisch – in entspannter Atmosphäre können Sie sich wieder mit anderen über Ihre Erfahrungen austauschen und Neues erfahren.
Dienstag, den 12. Juni, 18:30 h Kino „Modernes Theater“ Weinheim	Filmabend: „True Warriors“ Kabul, 11. Dezember 2014. Bei der Premiere eines Theaterstücks über Selbstmordanschläge sprengt

	sich ein 17 Jahre alter Junge in die Luft. Manche Zuschauer klatschen - sie halten die Explosion für eine besonders realistische Inszenierung. Erst als Panik ausbricht, verstehen sie, was passiert ist. Der Dokumentarfilm TRUE WARRIORS erzählt die Geschichte der Schauspieler und Musiker, die an diesem Tag auf der Bühne standen. Sie wollten mit ihrem Stück über Selbstmordanschläge ein Zeichen setzen gegen den Terror, der ihre Gesellschaft zerfrisst. Jetzt sind sie selbst vor Angst gelähmt. Jemals wieder Theater spielen? Nicht vorstellbar. Als Musiker berühmt werden? Viel zu gefährlich.
Sonntag, den 8. Juli, 14 – 18 Uhr Schlosshof Weinheim	Internationales Kulturfest
Montag, den 24. September, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Lesung mit Said Azami und Raquel Rempp „Labyrinth des Lebens – Gedichte, Gedanken, Geschichten“ mit musikalischer Begleitung durch den 1. Bürgermeister Dr. Fetzner
Wiederkehrende Termine	
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat Bahnhofstr. 19, Gebäuderückseite, Eingang Café Central, im 2. OG	Offener interkultureller Treff für junge Geflüchtete und junge Interessierte: „deutsch-me“
Mittwoch, den 11. / 18. und 25. April 15 – 17 h Albert-Schweitzer-Schule, Birkenweg 34 Untere Turnhalle	Zirkus Multi Kulti für Kinder und Jugendliche
Termine der Standortteams	
Dienstag, den 10. April, 19 h Containeranlage	Team Gorbheimer Tal 44
Montag, den 16. April, 19:30 h Stettiner Str.	Team Stettiner Str.
Montag, den 14. Mai, 18 h Zeppelinstr. 21	Team Händelstr. und Bewohner

News

- Hinweis auf zwei interessante Veranstaltungen:
 - Am 26. April findet in Heddesheim eine Veranstaltung statt, die sich mit dem Thema der rechtlichen Situation von Frauen und Kindern beschäftigt, die mit einem Visum nach Deutschland einreisen. Referentin wird die mit uns zusammenarbeitende Rechtsanwältin Frau Trotzler sein. Beginn ist um 18 Uhr. Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus, Raum Pflug in der Unterdorfstr. 2 in Heddesheim statt. Anmeldung bitte über die Diakonie Weinheim.
 - Der Rhein-Neckar-Kreis veranstaltet am 21.4.2018 von 13:00 bis 17:30 h in der Aegidius Halle in der Pestalozzistr. 5 in Leimen-St. Ilgen einen Informationstag für Ehrenamtliche und Neuzugewanderte. Mit Vorträgen und an Informationsständen kann man sich über den Arbeitsmarkt, die Unterstützungsmöglichkeiten für Ausbildung informieren und die zuständigen Personen persönlich kennen lernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration
Frau Margit Rothe beendet ihre Tätigkeit als Kirchenbezirksbeauftragte und wird Gemeindediakonin in Schwetzingen. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Frau Rentrop und Herr Lohrbächer bleiben weiterhin in ihrer Funktion als Beauftragte für Flüchtlingsfragen für den Kirchenbezirk

Ladenburg-Weinheim.

- Neuregelung für Krankenscheine für Asylbewerber
Die Leistungsabteilung des RNK stellt ab 1.04. das Procedere mit den Krankenscheinen um. Die Behandlungsscheine werden nicht mehr den Geflüchteten übergeben, sondern direkt an die Arztpraxis geschickt.

Der geflüchtete Mensch muss dazu bei der Verwaltung des RNK (Sozialarbeiter) Bescheid sagen, dass er einen Arzttermin hat und bei welchem Arzt der Termin ist. Die Anfrage kann persönlich, per Telefon oder Email erfolgen.

- Bodenwischsysteme abzugeben
Durch eine großzügige Spende haben wir eine größere Anzahl von Bodenwischsystemen (Flachwischer mit Stiel, Eimer, Presse) für Geflüchtete abzugeben. Bitte schreiben Sie uns bei Bedarf eine E-Mail.

Vollversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V.

Am 22. März fand die ordentliche Vollversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V. statt. Der Verein Flüchtlingshilfe e.V. hat laut Satzung den Zweck, in der Gemeinde Weinheim Flüchtlingen dabei zu helfen, sich in den äußeren und inneren Verhältnissen ihres Aufenthaltes zurechtzufinden und verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Wohlfahrtszwecke.

Die Vollversammlung war sehr gut besucht, die überwiegende Anzahl der Mitglieder hörte sich den Bericht der ersten Vorsitzenden Frau Elfi Rentrop an. Sie berichtete über die Schwerpunkte der Arbeit und in welche Projekte die gespendeten Gelder vor allem geflossen sind. Im Anschluss daran berichtete Gert Kautt über die Details zum Kassenbericht. Die Kassenprüfer berichteten über die Prüfung der Kasse und baten die Anwesenden um die Entlastung der beiden Kassierer. Anschließend wurde auch der Vorstand entlastet. Da laut Vereinssatzung der Vorstand alle zwei Jahre neu gewählt wird, standen in diesem Jahr auch wieder die Wahlen zum Vorstand an. Gewählt wurden zur 1. Vorsitzenden Elfi Rentrop, zum 2. Vorsitzenden Albrecht Lohrbächer und zu Kassierern Ulrike Lohrbächer und Gert Kautt. Im Anschluss an die Vorstandswahl wurden noch Beisitzer gewählt, die in ihrer Funktion den Koordinierungskreis des AK Asyl bilden. In diesem Kreis werden alle aktuellen und zukünftigen Aktivitäten des AK Asyl in 2-wöchigen Sitzungen besprochen und koordiniert. Als Beisitzer wurden gewählt: Petra Schäfer, Michael Hanf, Gert Kautt, Dr. Friedrich-Karl Schmidt und Dieter Weitz. Die beiden Vorsitzenden gehören dem Koordinierungskreis ebenfalls an.

Wenn Sie den Verein unterstützen wollen, können Sie mit einem jährlichen Mitgliedbeitrag von min. 12 € gerne Mitglied werden. Bitte kontaktieren Sie uns. Wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Aufgabenverteilung im Hauptamt

Viele Ehrenamtliche fragen sich immer wieder, wer im hauptamtlichen Bereich für was zuständig bzw. ansprechbar ist. Im letzten Newsletter waren dazu die im RNK verantwortlichen Sozialarbeiter mit ihren Kontaktdaten veröffentlicht worden. Der RNK hat auf einer seiner Veranstaltungen jetzt eine Übersicht herausgegeben, für was die Sozialarbeiter, die Integrationsmanager und die kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte zuständig sind. Da wir diese Übersicht als äußerst hilfreich empfinden, veröffentlichen wir sie im Newsletter mit Genehmigung des RNK.

Die Sozialarbeiter des RNK sind für die soziale Beratung in der vorläufigen Unterbringung zuständig (Heppenheimer Str, Freiburger Str (EPH), GUPS), die Verantwortung der Integrationsmanager liegt im Bereich der Anschlussunterbringung. Sie sind in der Regel bei den Kommunen oder evtl. bei Wohlfahrtsverbänden angestellt. Finanziert werden sie durch ein zweijähriges Sonderprogramm des Landes BW.

Im Detail haben sie folgende Aufgaben:

- Unabhängige Einzelfallberatung/-hilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens
- Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung und gesellschaftlichen Teilhabe; Hilfe zur Selbsthilfe
- Vermittlung an Regeldienste, Fachstellen
- Asylverfahrensberatung
- Vermittlung in Sprachkurse
- Durchführung von sozialpädagogischen Aktivitäten
- Rückkehrberatung (nur Sozialarbeiter)
- Einzelfallgespräche über die individuelle schulische und berufliche Planung
- Unterstützung bei verschiedenen Antragstellungen
- Information und Heranführen an zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine (im Einzelfall)
- Anmeldung/Vermittlung in Kindergärten, Schulen
- Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen (im Einzelfall)
- Organisation von VwV-Deutschkursen in Kooperation mit der Stabsstelle Integration
- Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort
- Aufsuchende, niederschwellige und kultursensible Beratung. Die Beratung ist an den Bedürfnissen der zu Beratenden ausgerichtet (nur Integrationsmanager)
- Entwicklung, Auswertung, Überprüfung, Fortschreibung von Integrationsplänen für Geflüchtete in regelmäßigen Gesprächen (nur Integrationsmanager)

Die kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten haben folgende Aufgaben:

- Erhebung und statistische Auswertung integrationsrelevanter Kennzahlen
- Organisation von VwV-Deutschkursen in Kooperation mit der Stabsstelle Integration
- Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort
- Strategische Entwicklung der kommunalen Integrationsarbeit
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit
- Zentrale Anlauf-, Koordinierungs- und allgemeine Informationsstelle für alle Integrationsangelegenheiten (nicht auf den Einzelfall bezogen)
- Koordinieren, bündeln und mitsteuern lokaler Integrationsarbeit
- Bestandsaufnahme und Transparenz über Integrationsangebote schaffen
- Öffnung von Zugangswegen für die jeweilige Zielgruppe
- Information über lokale Maßnahmen/Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau und Organisation von Netzwerkarbeit
- Entwicklung eines kommunalen Integrationskonzepts
- Initiierung von Integrationsprojekten
- Einrichtung und Leitung lokaler Runder Tische
- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements als Schnittstelle zwischen Ehren- und Hauptamt

Wie die tatsächliche Wahrnehmung der einzelnen Aufgaben in der Realität aussieht, überlassen wir gerne Ihrer persönlichen Einschätzung.

Rechtsanwälte und Verfahren

Wie wir berichtet haben, hat Frau Petra Schäfer beruflich eine neue Aufgabe angenommen und steht daher nicht mehr in dem bisher gewohnten Umfang zur Verfügung. Dennoch bleibt es bei ihrer Sprechstunde und dem Verfahren, dass sie mit der Rechtsanwältin Frau Trotzier

prüft, ob ein Verfahren sinnvoll ist. Dies erscheint uns immer wieder wichtig zu betonen. Manche Geflüchtete und die sie ehrenamtlich Unterstützenden sind der Auffassung, dass eine Klage immer sinnvoll ist. Leider ist eine Reihe von Anwälten bereit, diese Klagen auch einzureichen, obwohl wenig Aussicht auf Erfolg besteht. Zusätzlich nehmen einige Anwälte Aufträge entgegen, obwohl sie nicht auf Asylrecht spezialisiert sind. Bitte prüfen Sie genau, ob diese Spezialisierung erfolgt ist. Sie würden wohl auch nicht zum Augenarzt gehen, wenn Sie Magenprobleme hätten. Die Folge der Wahl eines ungeeigneten Anwaltes kann zu erheblichen finanziellen Folgen führen, unter denen Geflüchtete dann jahrelang leiden und in eine Schuldenfalle geraten. Es sollte auch bedacht werden, dass Anwalt und Klage nur der letzte Schritt sein sollten, gerade bei Behörden lässt sich das eine oder andere durch ein Gespräch regeln, das sachlich geführt wird.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, mit Frau Schäfer eine Vorabprüfung durchzuführen und danach zu entscheiden, wie sinnvoll weiter vorgegangen werden kann. Machen Sie davon Gebrauch.

Lesung zum Frühling mit Karin Schröder und Ammar Al Rashid

Außerhalb der Stadtkirche, in der sich sehr viele Besucher eingefunden hatten, um der Lesung von Karin Schröder und der musikalischen Begleitung durch Ammar Al Rashid zuzuhören, sah es nicht nach Frühling aus. Jedoch in den Räumen verbreitete sich durch die Musik und die wundervoll ausgesuchten Texte die richtige Stimmung zum bevorstehenden Frühlingsanfang. Viele der Besucher haben bei uns nachgefragt, welches die Titel der Gedichte und Texte waren, um sie noch einmal nachlesen zu können. Wir haben auf unserer Website alle Titel noch einmal aufgeschrieben. Sie finden Sie zum Download auf unserer Startseite.

Erfreulich ist noch anzumerken, dass die Sammlung am Ende der Veranstaltung einen Betrag von 618 € ergab, der für den Kauf von Spielgeräten für Kinder in den Weinheimer Unterküften eingesetzt werden. Herzlichen Dank an alle Spender.

Neues auf der Website des AK Asyl

- Titel und Autoren der Gedichte und Erzählungen aus der Frühlingslesung
- Aktualisierung der Geflüchtetenzahlen und Unterkünfte in Weinheim

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Schreiben Sie bitte an info@ak-asyl-weinheim.de

Elfi Rentrop

Albrecht Lohrbächer

Gert Kautt